

Klausur im Fach Organisation, 3. Semester: Bachelor

Termin: 3.2.2020 12:30h

Prof. Dr. H. Siebenbrock

WS 2019/20



Hinweis: Bitte lösen Sie das letzte Blatt von diesem Päckchen. Tragen Sie bitte Ihre persönlichen Angaben und Ihre Lösung in dieses Blatt ein. Zum Schluss geben Sie bitte nur dieses Blatt bei der Klausuraufsicht ab. Die Klausuraufgaben dürfen Sie behalten.

1. Wertschöpfung umfasst
 - a. Materialaufwand.
 - b. Personalaufwand.
 - c. Zinsen.
 - d. Gewinn.
 - e. Umsatz.

2. Das Pareto-Prinzip besagt, dass
 - a. Aufträge der Reihe nach abgearbeitet werden.
 - b. die Neukundengewinnung weniger aufwendig ist, als Stammkunden zu halten.
 - c. sich ein großes Einkaufsvolumen auf wenige Artikel konzentriert.
 - d. Chefs deshalb besser bezahlt werden, weil sie mehr leisten.
 - e. gute Mitarbeiter mehr Freizeit benötigen.

3. Im Rahmen der Organisationsgestaltung werden Stellen gebildet, um
 - a. die Organisation zu vereinfachen.
 - b. gesetzliche Bestimmungen zu erfüllen.
 - c. die Übersichtlichkeit zu erhöhen.
 - d. die Organisation zu stabilisieren.
 - e. der DIN 9000ff. zu entsprechen.

4. Das Peter-Prinzip
 - a. zeigt, dass sich der Mensch in einer Organisation zunehmend asozial verhält.
 - b. bezeichnet den Umstand, dass Personen in einer Hierarchie so lange aufsteigen, bis sie die Stufe der eigenen Unfähigkeit erreicht haben.
 - c. beschreibt die Grundvoraussetzungen für Teamwork.
 - d. geht zurück auf das Stück „Peter und der Wolf“.
 - e. stellt den Endzustand eines Unternehmens in der Marktwirtschaft dar.

5. Ein Dokumenten-Management-System (DMS) ergänzt ERP- (Enterprise Resource Planning-) Systeme
 - a. um eine Reservierungsfunktion.
 - b. um eine Selbstbedienungsfunktion.
 - c. um eine Stimulierungsfunktion.
 - d. um eine Archivierungsfunktion.
 - e. um eine Akkreditierungsfunktion.

6. Mit der auftragsbezogenen Fertigung wird ein Fertigungsverfahren bezeichnet, das
 - a. von der lagerorientierten Fertigung zu unterscheiden ist.
 - b. von einer speziellen Abteilung, der so genannten AV (= Auftragsvorbereitung) geplant wird.
 - c. in der heutigen Zeit nur noch im Handwerk eingesetzt wird.
 - d. mit der Unterschreitung des Mindestbestands angestoßen wird.
 - e. erst mit der Auftragserteilung durch den Kunden beginnt.

7. ERP-Systeme unterstützen den Einkauf bei folgenden Aufgaben:
 - a. Festlegung des Bestellzeitpunktes.
 - b. Auswahl von Mitarbeitern.
 - c. Festlegung der Bestellmenge.
 - d. Feststellung des Lieferverzugs.
 - e. Bezahlung von Bestellungen.

8. Das dunkle Management ist von folgenden Einstellungen geprägt:
 - a. Misstrauen gegenüber den Mitarbeitern.
 - b. Automatisierung, wo immer möglich.
 - c. Geringschätzung der Mitarbeiter.
 - d. Verschwendung vermeiden.
 - e. Arbeit als Last.

9. Zu den kaufmännischen Prozessen gehören
 - a. der Einkaufsprozess.
 - b. der Produktionsprozess.
 - c. der Reinigungsprozess.
 - d. der Reklamationsprozess.
 - e. der Instandhaltungsprozess.

10. Zu den generativen Managementkonzepten gehört/en
 - a. Lean Management
 - b. Wissensmanagement.
 - c. Innovationsmanagement.
 - d. Standardisierung von Prozessen.
 - e. Zero Base Budgeting.

11. Eine Unternehmung unterhält finanzielle Beziehungen
- zum Staat.
 - zum Förderverein.
 - zum Absatzmarkt.
 - zum Steuerberater.
 - zu Eigentümern.
12. Paypal
- wird wie Wikipedia durch Spenden finanziert.
 - beschleunigt das Bezahlen bei Internettransaktionen im Vergleich zur konventionellen Überweisung.
 - bietet einen Käufer- und Verkäuferschutz und damit mehr Sicherheit beim Einkaufen im Internet.
 - verschleiert die Kontoverbindung gegenüber dem Verkäufer.
 - ist ein Treuhandkonto im Internet.
13. Mit informaler Organisation bezeichnet man ein Organisationsgebilde,
- das grundsätzlich nur kurze Zeit überdauert.
 - mit dem die Vorgaben des Gesetzgebers erfüllt werden.
 - das die Organisationsmitglieder selbst bilden.
 - das von der Unternehmensleitung vorgegeben wird.
 - das vom Prinzip der freiwilligen Zugehörigkeit geprägt ist.
14. Eine Unternehmung mit diesen Organisationseinheiten ist nach dem Funktionsprinzip strukturiert:
- Personalabteilung, Controllingabteilung, Marketingabteilung.
 - Einkaufsabteilung, Vertriebsabteilung.
 - Team Holzeinkauf, Team Leimeinkauf.
 - Filiale Bochum, Filiale Gelsenkirchen, Filiale Dortmund.
 - Verkaufsteam Handelskunden, Verkaufsteam Industriekunden
15. Die Netzplantechnik
- ist ein Verfahren, das die Mitarbeiter auffordert, Netzwerke zu bilden.
 - ist ein mathematisches Verfahren, mit dem das Projektmanagement unterstützt wird.
 - unterstützt die Gestaltung unternehmensübergreifender Netzwerke.
 - ist ein Werkzeug, mit dem die kürzest mögliche Projektzeit berechnet werden kann.
 - ist ein Planungsverfahren zur Mitarbeiterentwicklung.

16. Beispiel/e für Verrichtungszentralisation ist/sind:
- Zwei Unternehmen fusionieren.
 - Die Unternehmensleitung entscheidet, dass alle Teile des Unternehmens mit einer Softwarelösung arbeiten.
 - Jeder Mitarbeiter kann selbst über die Gestaltung seines Arbeitsplatzes entscheiden.
 - In einem filialisierten Handelsunternehmen müssen Bewerbungen grundsätzlich an die Unternehmensleitung gerichtet werden.
 - In einem kleinen Unternehmen wird Controlling als Stabsstelle des Alleingeschäftsführers eingerichtet.
17. Eine Stelle
- wird von der Geschäftsleitung genehmigt.
 - wird von der Fachabteilung beantragt.
 - führt unmittelbar zu Ausgaben.
 - ist ein gedachter Aufgabenträger.
 - ist eine Position, für die mehrere Mitarbeiter benötigt werden.
18. Ein Erstgespräch eines Organisationsberaters (Zielgruppe: produzierendes Gewerbe) beginnt mit der Erörterung
- des Absatzmarktes.
 - des Finanzbereichs.
 - des Wareneingangslagers.
 - der Personalentwicklung.
 - der Personalsituation.
19. Die ortsgebundene Fertigung bezeichnet eine Produktion, die
- auch als Ur-Produktion bezeichnet wird.
 - vor Ort beim Kunden stattfindet.
 - in einer Fabrik stattfindet.
 - in einer Werkstatt stattfindet.
 - in der heutigen Welt der Digitalisierung keine Rolle mehr spielt.
20. Die folgenden Erhebungstechniken sind bei der Organisationsanalyse in Erwägung zu ziehen:
- Kontrolle.
 - Prüfung.
 - Befragung.
 - Steuerung.
 - Beobachtung.

21. Die Zertifizierung eines Unternehmens nach der DIN ISO 9000 ff.
- entspricht der Einführung einer Qualitätsendkontrolle.
 - erfolgt im Rahmen der Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems.
 - erfolgt im Rahmen der Einrichtung eines Wissensmanagements.
 - erfolgt im Rahmen der Einrichtung eines Weiterbildungssystems.
 - entspricht der Einführung einer Zugangskontrolle.
22. Eine Ereignisgesteuerte Prozesskette (EPK)
- ist die genaue Beschreibung eines Unternehmensprozesses.
 - ist eine grobe Beschreibung der wichtigsten Unternehmensprozesse.
 - ist eine unverzichtbare Voraussetzung zur Berechnung der Wertschöpfung.
 - kombiniert die Wertschöpfungsrechnung mit der Prozessanalyse.
 - beinhaltet eine geografische Darstellung des Prozesses.
23. Eine Prüzfziffer dient
- dem Steuerberater bei der Rechnungsprüfung.
 - der schnelleren Datenerfassung.
 - der Vermeidung von Fehlern bei der Erfassung von Daten.
 - der Messung der individuellen Arbeitsleistung bei der Datenerfassung.
 - der Übersichtlichkeit.
24. Auf dem kritischen Pfad befinden sich die Aktivitäten,
- die nur mit externer Hilfe bewältigt werden können.
 - deren frühester und spätester Anfangstermin zusammenfallen.
 - die bei einer Verzögerung eine Verzögerung des gesamten Projektes zur Folge hätten.
 - auf die der Großteil des Projektbudgets entfällt.
 - die vom Projektleiter selbst geleitet werden.
25. Ein wichtiger Meilenstein während des Baus eines Eigenheimes wird wie folgt benannt:
- Zwischenhoch.
 - Halbzeit.
 - Schlüsselübergabe.
 - Richtfest.
 - Jahresabschluss.
26. Ziel der Organisationsgestaltung ist es,
- die Produktivität zu erhöhen.
 - die Organisation zu verbessern.
 - für Abwechslung zu sorgen.
 - neue Technologien auszuprobieren.
 - das Know-How der Mitarbeiter zu nutzen.

27. Die 13-stellige Europäische Artikelnummer (EAN 13)
- ist mit einer Länderkennzeichnung ausgestattet.
 - besteht aus Buchstaben und Ziffern.
 - befindet sich auf jedem Produkt, das in Europa verkauft wird.
 - ist mit einer Prüfziffer ausgestattet.
 - wird von einer Zentrale (GS1 Germany, Köln) und dem Hersteller bzw. Inverkehrbringer des Produktes gemeinsam vergeben.
28. Die elektronische Archivierung von Dokumenten
- ergänzt ein ERP-System.
 - ist ein räumlich platzsparendes Archiv.
 - dient der Überwachung der Mitarbeiter.
 - ist in Deutschland verboten.
 - muss so erfolgen, dass die archivierten Dokumente nicht manipuliert werden können.
29. Change Management gibt es in diesen Varianten:
- geplanter Wandel.
 - kontinuierliche Verbesserung.
 - lernende Organisation.
 - Fehlerkultur.
 - agile Entwicklung.
30. Das Konzept ‚Faires Management‘ umfasst
- auf der Werteebene: Zuverlässigkeit, Toleranz, Gleichberechtigung und Chancengleichheit.
 - auf der Werteebene: Nachhaltigkeit, Erfüllung, Vertrauen und Wertschätzung.
 - vier Ebenen: Einstellung, Leitlinien, Aufgaben und Instrumente.
 - drei Ebenen: Grundsätze, Aufgaben und Werkzeuge.
 - Koordination und Motivation als Führungsaufgabe.



Bitte geben Sie nur den Lösungsbogen bei der Aufsicht ab! Die Klausuraufgaben dürfen Sie behalten!